

BARRIEREFREIE BÄDER

Barrierearm/Barrierefrei und Altersgerecht

Menschen mit Behinderung und ältere Menschen sollen in derselben Weise wohnen können wie von Menschen ohne körperliche Einschränkungen. Lediglich fünf Prozent aller älteren Menschen in Deutschland leben nach den Erkenntnissen der Kommission „Wohnen im Alter“ des Deutschen Verbandes für Wohnungswesen, Städtebau und Raumordnung

in alters gerechten bzw. barrierearmen Wohnungen. Zwei Drittel der Deutschen zwischen 45 und 54 Jahren sind sich bewusst, dass die derzeit bewohnte Immobilie nicht oder nur bedingt für ein Wohnen im Alter geeignet ist. Altersgerechte Sanierung wird somit in der Gesamtbevölkerung mehr und mehr zum Thema. Dies geht nicht nur mit dem demographischen Wandel einher. Neue Erkenntnisse bringen neue Standards mit sich und sorgen dafür, dass ältere Menschen so lange wie möglich in ihrer vertrauten Wohnung bleiben können. Wichtig: Die Maßnahmen und Standards für altersgerechtes Wohnen bieten auch jüngeren Menschen und vielerlei Hinsicht mehr Komfort!

Checkliste altersgerechtes Wohnen im Bad

Das Serviceportal „Zuhause im Alter“ (Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend) hat folgende Checkliste zur Ausstattung des Badezimmers veröffentlicht:

- **Hier finden Sie unsere Antworten und Lösungen**

Hat das Bad eine bodengleiche Dusche, die leicht begehbar ist?

- **Bei uns Rutschfest und mit Prüfzeugnis nach DIN 51097.**

Wenn nicht, gibt es eine Stelle im Bad, wo problemlos eine bodengleiche Dusche nachgerüstet werden kann?

- **Und dies innerhalb von maximal 10 Arbeitstagen.**

Gibt es in der Dusche einen Klappsitz oder einen Hocker?

- **Hocker in Duschwanne mit Gefälle können zu Unfällen führen, deshalb arbeiten wir grundsätzlich mit flexiblen Einhängesitzen.**
- **Diese bieten außerdem leichtere Reinigung und Pflege.**

Gibt es Haltegriffe im Bad, beziehungsweise sind die Wände so stabil, dass Haltegriffe montiert werden können?

- **Die außergewöhnliche Stabilität im Wandovario®-System bietet die Möglichkeit im gesamten Bad nach- und umrüsten zu können.**
- **Dies ganz ohne Lärm, Schmutz und ohne Beschädigungen am vorhandenen Bestand, an nur einem Tag.**

Ist die Rutschgefahr in der Dusche oder Wanne durch Aufkleber oder eine sichere Badematte vermindert?

- **Bei uns Rutschfest und mit Prüfzeugnis nach DIN 51097. (jedoch ohne Aufkleber und Badematten).**

Können Sie das WC selbstständig benutzen?

- **In unseren Konzepten und Planungen legen wir höchsten Wert auf eine weitestgehend selbständige Nutzung der WC-Elemente.**

Hat der Toilettensitz die richtige Höhe?

- **Die Höhen sind Kunden individuell angepasst und nachträglich problemlos veränderbar.**

Können Sie sich vor dem Waschtisch bequem setzen und sich dann im Spiegel sehen?

- **In unseren Konzepten und Planungen legen wir höchsten Wert auf eine weitestgehend selbständige Nutzung der Waschtisch-Elemente.**

- **Zum Beispiel sind Spiegelflächen bis auf die Waschtischebene heruntergezogen.**

Schlägt die Badtür nach außen auf und kann sie im Notfall von außen entriegelt werden?

- **Der optimale Badezimmerzugang ist auch durch eine Schiebetüre problemlos realisierbar.**
- **Diese kann bei Wandovario® auch hinter Dusch-/Schrank-/WC-/Waschtischwand verschwinden.**

Gibt es vor dem WC und dem Waschbecken eine Bewegungsfläche von mindestens 120 mal 120 cm?

- **Voraussetzung: Das Bad ist groß genug und bietet einen ausreichend großen Drehkreis.**
- **Wir lösen dieses Problem ebenfalls durch übergreifende Bewegungsflächen.**

Behindertengerecht

Eine besondere Form der Barrierefreiheit stellt der Anspruch Behindertengerecht dar. Hierbei kommen zu generellen Anforderungen im Wohnraumbedarf ganz individuelle Ausführungsbestimmungen. Eine häufige Form stellt der Standard Rollstuhlgeeignet (auch Rollstuhlfähig bzw. Rollstuhlgerichtet/Rollstuhltauglich) dar. Hierbei spielen ebenerdige/absatzlose Konzepte sowie Wendemöglichkeiten eine wichtige Rolle. Als weitere Stichworte sind bodenbündig, bodengleich, absatzlos, stufen- und schwellenlos zu nennen. Beispiele aus der Praxis? Besuchen Sie unsere Rubrik Datenblätter & Bilder.

Standards

Aktuell gültig ist die DIN 18040 für barrierefreies Bauen. Enthalten sind Schutzziele und technische Baubestimmungen als Planungsgrundlagen. Für uns besonders interessant ist die DIN 18040-2 welche sich mit Standards für Bad und WC beschäftigt. Unsere Konzepte und Planungen orientieren sich, sofern technisch umsetzbar, an diesen Standards mit Anpassung an die individuellen Anforderungen.

Heute schon an morgen denken

Wir planen heute moderne Bäder, welche nach den Lebensumständen zu jeder Zeit nach- und umrüstbar sind. Ohne optische Einschränkungen. Wir setzen unsere Erkenntnisse in allen Projekten mit um. Dadurch können Maßnahmen in Form und Design einfließen ohne später aufgesetzt daher zu kommen. Ihr gewohntes Umfeld kann Ihnen (Folgekosten minimiert) bis ins hohe Alter erhalten bleiben.

Dabei beachten wir die Grundsätze eines gesunden Wohnklimas ohne Schimmel und Sporentwicklung. Das bedeutet für Sie: Langlebigkeit aller Materialien. Wir setzen unsere langjährige Erfahrung mit Wandovario® in allen Projekten um.

Umsetzung mit Wandovario®

Der Gedanke an Barrierefreiheit ist maßgeblich in die Entwicklung unseres preisgekrönten Modulsystem WandoVario® eingeflossen. Dabei haben wir nicht nur geltende Normen beachtet, sondern unsere eigenen Standards geschaffen:

- Konstruktive Hinterlüftung
- Silikonloser Wannenanschluss
- Zugänglichkeit zu allen Sanitär- und Technikkomponenten
- Rutschfestigkeit für Trittflächen mit Crifit®
- Einfache Reinigung für höchste Hygieneansprüche
- Detailliert und Zukunftsorientiert geplant
- Alle Vorteile von Wandovario® auf einen Blick.

Fördermöglichkeiten

Die Bundesregierung unterstützt den Anpassungsprozess unter anderem mit Investitionsanreizen. So hat das Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung die Auflage von KfW-Programmen zum altersgerechten Umbau von Wohnungen und Wohngebäuden sowie zur Schaffung von altersgerechten sozialen

Infrastrukturen initiiert. Auch hier unterstützen wir Sie gerne!

Des Weiteren unterstützt Sie Ihre Krankenkasse mit einem Zuschuss, unter der Voraussetzung, Sie können einen Pflegegrad nachweisen!